Inhalt

Prolog	9
1. Das Projekt	11
1.1 Konzept	11
1.2 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	12
1.3 Einführung in das Thema	13
2. Die Veranstaltungen	19
2.1 „Es kommt auf uns alle an.“	19
2.2 „Urlaub im eigenen Land zwischen Förderung und Steuerung“	19
2.3 „Bildung vermittelt die Schlüsselkompetenzen zur Krisenbewältigung.“	20
2.4 „Dem Gemeinwohl verpflichtet oder einfach Fremdbestimmung? Präventionsmaßnahmen in der Pandemiezeit“	20
2.5 „Sich in Krisenzeiten eigene Orientierung zutrauen“	21
2.6 „Vertrauen in das Gemeinwesen und die Demokratie stärken“	21
2.7 „Ist Neustart Kultur genug Neustart Kultur?“	22
2.8 „Impfkampagne – Mehr Psychologie nutzen“	22
2.9 „Wie kann das Gesundheitswesen fit für Katastrophen gemacht werden?“	23
2.10 „Forschung braucht mehr als Petrischalen, um in der Pandemie die richtigen Leitplanken für politische Entscheidungen zu liefern.“	23
2.11 „COVID-19 – ein ‚Feldversuch‘ für die nächste Pandemie?“	24
2.12 „Rechtsgüter abwägen!“	24
2.13 Abstimmungsmeeting und Konsensermittlung zu den Handlungsempfehlungen	25
2.14 „Die Pandemie als Katalysator gesellschaftlicher Prozesse“	25
2.15 „Darum ist es notwendig, dass überall dort, wo Friedens- anhänger existieren, dieselben auch öffentlich als solche sich bekennen und nach Maßstab ihrer Kräfte an dem Werke mitwirken. (Bertha von Suttner, die erste Frau, die mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden ist, 1891)“	26

2.16	„Familienunternehmen, ein Stabilisator in Krisenzeiten?“	26
2.17	„10 Milliarden Euro für Frau Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien...“	27
2.18	„Krieg vor unserer Haustür – Was lernen wir für heute und für morgen?“	28
2.19	„Krisenmanagement – die Sicht des Bürgermeisters“	28
2.20	„Meinungsfreiheit braucht Grenzen. Plädoyer für eine kuratierte Online-Kultur“	29
2.21	„Menschliche Aggressivität aus psychologischer Sicht“	29
2.22	„Sind Kriege ein Orkan menschlicher Aggressivität? Impuls aus schulpsychologischer Sicht“	30
2.23	„Phönix aus der Asche – Vietnam“	30
2.24	„Phönix aus der Asche – Zukunft für die Ukraine“	30
2.25	Abstimmungsmeeting und Konsensermittlung zu den Handlungsempfehlungen	31
2.26	„Und was haben wir nun gelernt in der Pandemie?“	31
3.	Die Ergebnisse (Langfassung)	33
3.1	Das Rotary-Netzwerk als Think Tank für Gegenwartsfragen aus Politik und Gesellschaft – der grundsätzliche Aspekt	33
3.2	Zur Grundsituation des Wissens und Entscheidens, die die Pandemie geschaffen hat – der philosophische Aspekt	37
3.3	Zu den Grundbedingungen des Rechtsstaats: Thesen und Handlungsempfehlungen zum politisch-rechtlichen Umgang mit den Grundrechten – der juristische Gesichtspunkt	41
3.4	Komplementäre Debatte zu den Menschenpflichten wieder aufnehmen – der ethische Gesichtspunkt	47
3.5	Zur Optimierung der Verwaltung in Krisenzeiten („Demokratie stärken durch Steigerung der Leistungsfähigkeit von Behörden.“) – der organisatorische Gesichtspunkt	48
3.6	Zur Optimierung der epidemiologischen Forschung und Pandemieprävention – der epidemiologische Gesichtspunkt	56
3.7	Zur Stärkung des Gesundheitssystems für Krisenzeiten – der ärztlich-medizinorganisatorische Gesichtspunkt	60
3.8	Zur Optimierung der Präventionskampagnen durch die Psychologie – der psychologische Gesichtspunkt	65

3.9	Zur Optimierung der Kommunikation und der notwendigen Forschungsbasis in Gesundheitskrisen – der kommunikative und sozialegidemiologische Gesichtspunkt	69
3.10	Zur Optimierung der Digitalisierung der Schulbildung – der pädagogisch-schulorganisatorische Gesichtspunkt	73
3.11	Zur Förderung der Kunst und Kultur in Zeiten einer Pandemie – der künstlerisch-kulturorganisatorische Gesichtspunkt	77
3.12	Natur und Kultur, Kunst und Literatur: die Schätze der Insel und unserer Gesellschaft bewahren und pflegen – der Leitsatz des RC Hiddensee	87
4.	Die Handlungsempfehlungen (Kurzfassung)	91
4.1	Das Rotary-Netzwerk als Think Tank für Gegenwartsfragen aus Politik und Gesellschaft	91
4.2	Zur Grundsituation des Wissens und Entscheidens	91
4.3	Zu den Grundbedingungen des Rechtsstaats	92
4.4	Komplementäre Debatte zu den Menschenpflichten wieder aufnehmen	92
4.5	Zur Optimierung der Verwaltung in Krisenzeiten	93
4.6	Zur Optimierung der epidemiologischen Forschung und Pandemieprävention	93
4.7	Zur Stärkung des Gesundheitssystems für Krisenzeiten	94
4.8	Zur Optimierung der Präventionskampagnen durch die Psychologie	95
4.9	Zur Optimierung der Kommunikation und der notwendigen Forschungsbasis in Gesundheitskrisen	95
4.10	Zur Optimierung der Digitalisierung der Schulbildung	96
4.11	Zur Förderung der Kunst und Kultur in Zeiten einer Pandemie	97
4.12	Zu Urlaub und Reisen in Zeiten des Klimawandels	98
	Epilog	99
	Anhang	103